

Niederschrift

über die 23. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Freizeitbad-Ausschusses der Stadt Schortens

Sitzungstag: Mittwoch, 20.04.2016

Sitzungsort: Bürgerhaus Schortens, Weserstraße 1,
26419 Schortens

Sitzungsdauer: 17:00 Uhr bis 17:58 Uhr

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender
RM Heinrich Ostendorf

Ausschussmitglieder

RM Michael Fischer
RM Heide Bastrop
RM Udo Borkenstein
RM Manfred Buß
RM Thomas Eggers
RM Janto Just
RM Martin von Heynitz
RM Karl Zabel

ber. Ausschussmitglieder

ber. AM Thomas Klaus
ber. AM Heiko Memmen

Von der Verwaltung nehmen teil:

Bürgermeister Gerhard Böhling
StD Anja Müller
BOAR Theodor Kramer
StA Anke Kilian
VA Peter Kramer

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Zahl der

anwesenden Ausschussmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit fest.

3. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Ergänzungen festgestellt.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 11.11.2015 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird genehmigt.

5. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

6. Anpassung der Entgelte im Naturfreibad Schortens **SV-Nr. 11//1942**

VA Kramer trägt den Vorschlag der Verwaltung vor.

Im Anschluss hieran spricht sich RM Bastrop gegen eine Erhöhung der Entgelte aus. Vor dem Hintergrund, dass die Entgelte die letzten Jahre nicht angepasst wurden, sollte das zu erstellende Konzept des Freibadbereiches abgewartet werden.

RM von Heynitz spricht sich ebenfalls gegen die Erhöhung aus, da anderweitiges Schwimmen in Schortens zurzeit nicht möglich ist.

Nach Ansicht von RM Just ist eine 10- prozentige Ermäßigung zu gering und befürwortet eine 20-prozentige Ermäßigung. Grundsätzlich ist er jedoch für freien Eintritt im Freibad.

VA Peter Kramer erläutert den steuerrechtlichen Hintergrund, die Rabattierung nicht zu groß ausfallen zu lassen. Bei Rabattierungen von 50- oder mehr Prozent könnten steuerliche Nachforderungen auf die Stadt zukommen.

BM Böhling merkt an, dass die Eintrittsgelder bei der Stadt Schortens für das Freibad bislang sehr günstig gewesen seien und spricht sich für eine moderate Erhöhung der Tarife für die Mehrfachkarten aus, um den Zuschussbedarf zu reduzieren.

Auf die Frage von RM von Heynitz, welche Steuernachforderungen auf die Stadt zukommen können, entgegnet VA Peter Kramer, dass ihm eine Bezifferung der Nachforderung noch nicht möglich sei, da das neue Gesetz erst ab 01.01.2016 in Kraft sei.

Ferner führt VA Peter Kramer aus, dass in etwa 50 Saisonkarten und 200 Zehnerkarten verkauft würden. Zu Spitzenzeiten sei die Kasse besetzt, zu geringer frequentierten Zeiten findet der Verkauf durch das Aufsichtspersonal statt.

RM Just stellt den Antrag, die Rabattierung auf 20 Prozent festzusetzen und merkt an, dass nach seiner persönlichen Auffassung auch ein freier Eintritt denkbar sei.

RM Ostendorf hält es auch für sinnvoll die Rabattierung zu verringern. Er stellt für die UWG-Fraktion den Antrag, den Preis je 10-er Karte auf 7 Euro und den Preis für Erwachsene auf 15 Euro festzulegen. Das entspricht einer Rabattierung von ca. 30 Prozent.

RM Fischer begrüßt den Antrag einer Rabattierung in Höhe von ca. 30 Prozent.

Auf die Frage, ob auch bei einer Rabattierung von 30 Prozent mit einer Steuerrückforderung des Finanzamtes zu rechnen sei, entgegnet VA Peter Kramer, dass er hierzu noch über keine Erfahrungswerte verfüge.

Ein Bürger regt einen Preisnachlass für Früh- und Spätschwimmer an.

VA Peter Kramer entgegnet, dass für Früh- und Spätschwimmer keine Extratarife vorgesehen seien, da 95% der Früh- und Spätschwimmer Saisonkarten haben und somit von der Rabattierung erfasst seien.

RM Just hält an seinem Antrag nicht fest, da er sich auch mit dem Antrag der UWG einverstanden erklären kann.

Der Ausschussvorsitzende wiederholt den Antrag der UWG.

Es ergeht mehrheitlich (bei 5-Ja und 4-Nein Stimmen) folgender geänderter Beschlussvorschlag:

Der Rat möge beschließen:

Die 10-er Karte KJS ist auf 7 Euro und für Erwachsene auf 15 Euro festzusetzen. Ferner soll die Saisonkarte KJS auf 22 Euro und für Erwachsene auf 45 Euro festgesetzt werden.

7. Sachstandsbericht Aqua Toll und Energiezentrale **SV-Nr. 11//1953**

BOAR Kramer erläutert die beiden Zuschussanträge der Maßnahme bei der Bundesrepublik Deutschland „Sport, Jugend und Kultur“ und bei der N-Bank des Landes Niedersachsen.

Es wird berichtet, dass das gefertigte Gutachten noch einmal überarbeitet wurde. Bisher wurde lediglich bis zur Leistungsphase 6 gearbeitet, da ein frühzeitiger Maßnahmenbeginn einen Ausschluss der Fördermittel mit sich bringen würde.

Auf die Frage von RM Buß wie lange es noch möglich sei auf den Bescheid der N-Bank zu warten ohne wirtschaftliche Nachteile in Kauf zu nehmen, entgegnet BOAR Kramer, dass die N-Bank in Telefonaten bereits die Genehmigung eines frühzeitigen Maßnahmenbeginns signalisiert habe.

Auf die Frage eines Bürgers, Herrn Retsch, nach den Konsequenzen, wenn die N-Bank das Projekt nicht fördern würde, erläutert BM Böhling, dass der mögliche Zuschussbetrag der N-Bank nicht in die Kalkulation mit eingeplant worden sei.

BOAR Kramer führt weiter aus, dass der Bauantrag für die Energiezentrale gestellt und alle Nachfragen der Genehmigungsbehörde hierzu beantwortet worden seien.

Es ist noch die Frage zu prüfen, ob Laub ein nachwachsender Rohstoff sei. In der 4. BImSch Verordnung (Bundesimmissionsschutz Verordnung) ist Laub als nachwachsender Rohstoff nicht mit aufgeführt. Das Ergebnis der Prüfung wird eine Baugenehmigung oder eine Genehmigung nach der BImSch Verordnung sein.

Zur Erläuterung führt BOAR Kramer aus, dass es in Schortens nicht um belastetes Straßenlaub, sondern um Laub aus den Parks gehe. Es kann somit nicht von „Müllverbrennung“ gesprochen werden, da ausschliesslich unbelastetes Laub verbrannt wird.

BOAR Kramer weist darauf hin, dass sich der Zeitplan um ca. 3 Monate verschieben wird und sagte zu, einen überarbeiteten Zeitplan vorzustellen, sobald der frühzeitige Maßnahmenbeginn bewilligt worden ist.

RM Borkenstein beantragt eine Sondersitzung des Freizeitbadausschusses im Mai, sofern bis Mitte Mai noch kein Bescheid der N-Bank ergangen ist.

BM Böhling führt aus, dass die N-Bank die Voraussetzungen zur Förderung sehr intensiv prüft, es aber im Mai eine Entscheidung bezgl. des vorzeitigen Maßnahmenbeginns gegeben haben sollte.

8. AquaToll und Energiezentrale, Aktueller Sachstand **SV-Nr. 11//1930**

BOAR Kramer spricht sich für eine Abgrenzung des Bolzplatzes zum Aqua Toll in Form einer lebenden Hecke aus.

Zu diesem Tagesordnungspunkt spricht RM Eggers sich für den Erhalt des Bolzplatzes aus, weist jedoch auf mögliche Konfliktpotenziale wie Lärmimmissionen oder einen möglicherweise notwendigen Sichtschutz hin und erkundigt sich nach den jährlichen Pflegekosten für die Hecke. (Hinweis: Ausgehend von einer 120 Meter langen Ligusterhecke bei ca. 2 Meter Höhe betragen die Kosten für das Schneiden nach Auskunft des Baubetriebshofes ca. 400,00 Euro pro Schnitt je nach Ausführung und Schnittintensität.)

RM Eggers spricht sich dafür aus, die Abstimmung über den Beschlussvorschlag zu vertagen, solange die Prüfung, ob hier eine BImSch-Genehmigung notwendig ist, noch aussteht.

BOAR Kramer erläutert die Möglichkeit eventuellen durch Gutachten

festgestellten Freizeitlärm durch Reglementierung der Nutzungszeiten zu minimieren.

Der Antrag der CDU, die Abstimmung über den Beschlussvorschlag bis zur nächsten planmäßigen Sitzung des Freizeitbadausschusses zu vertagen, wird einstimmig angenommen.

9. Anfragen und Anregungen:

Es werden keine Anfragen gestellt.